Bowlingklub und Kino

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **20 (1966)**

Heft 10: **Wohnraum für alte Menschen = Habitat pour vieillards = A place to live for the aged**

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-332621

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

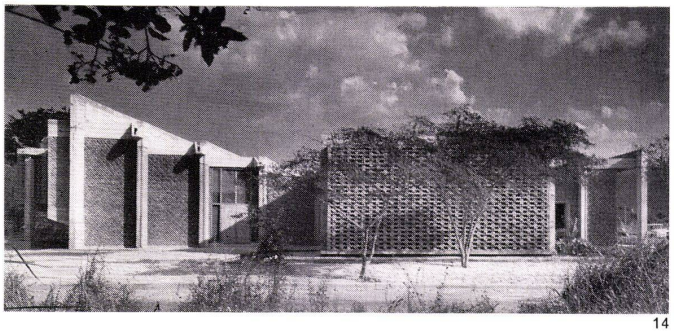
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

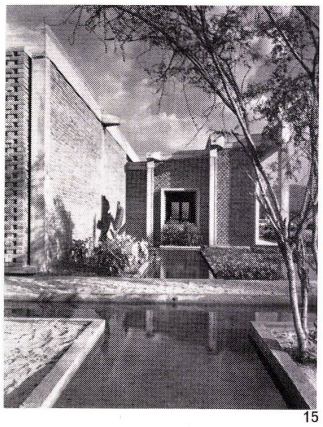
http://www.e-periodica.ch

Dirk Bornhorst, Caracas

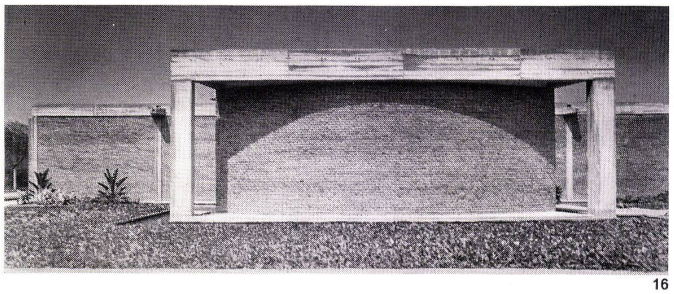
Bowlingklub und Kino

Das Hauptziel bei der Planung dieses Gebäudes war die Schaffung eines flexiblen Zentrums für Freizeitgestaltung, die im Augenblick einer noch in Entwicklung befindlichen Zone dienen soll und die Gesamtanlage des Ferienhochhauses ergänzt.
Kino- und Billardsaal mußten als Mehrzwecksaal konzipiert werden, um gegebenenfalls in Räumlichkeiten für Versammlungen, Feste usw. verwandelt werden zu können.
Das Gebäude umfaßt folgende Räumlichkeiten:
Vier Bowlingbahnen mit automatischer Brunswickeinrichtung, die alle Neuerungen in dieser Sportart enthält. Ein kleines, aber luxuriöses Kino für etwa 200 Zuschauer, mit Vorführapparaten für 35-mm-Filme. Dieser Saal kann auch für Konferenzen benutzt werden, insbesondere für Plenarsitzungen und große Versammlungen. Die letzten drei Reihen sind aus Holz, damit sie gegebenenfalls unter dem Kantilever der nächsten Reihen verstaut werden können (siehe Schnittzeichnung). So erhält man eine ebene Fläche, die für Tanz, Feste und Bankette geeignet ist.
Billardsaal: Bei Sitzungen können sich die Arbeitsgruppen in vier kleinen Sälen versammeln, die durch Trennwände in dem normalerweise für Billard benutzten Saal geschaffen werden.
Bar, Erfrischungsstand: Zusammen mit der Mittelhalle und den Waschräumen bilden sie das Servicezentrum und die Kontrollstelle für alle erwähnten Tätigkeitsbereiche.
Alle Räumlichkeiten außer den Waschräumen sind klimatisiert. Die Maschinerie wurde auf dem versenkten Dach untergebracht, am Kreuzungspunkt der beiden Baukörper, und ist von außen nicht sichtbar. Durch diese zentrale Lage wurden Ventilationskanäle gespart.
Architektonisch ist das Gebäude eine Komposition aus nur zwei Materialien: Sichtbeton und roten Backsteinen. Spiegelnde Wasserbecken und tropische Vegetation bereichern das Gesamtbild.
Die Zunahme der Trägertiefen als Resultat wachsender lichter Weiten ist in der Komposition der Fassade zu erkennen, die ein getreuer architektonischer Ausdruck der statischen Notwendigkeiten ist. Die schlechte Qualität des Untergrundes zwang zu der Verwendung von Rammpfählen.
Damit Falleitungen und unterirdische Leitungen vermieden werden, läßt man das Wasser vom Dach frei mittels einer rhythmischen Folge von Wasserspeiern aus Beton ablaufen, die zum größten Teil in die Wasserbecken münden.

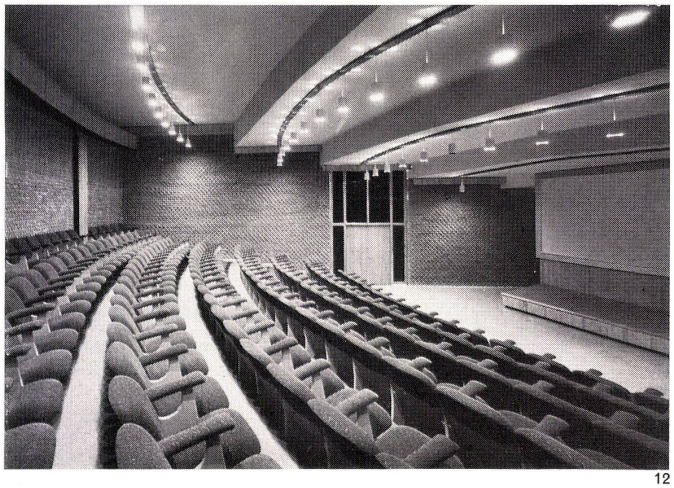

14

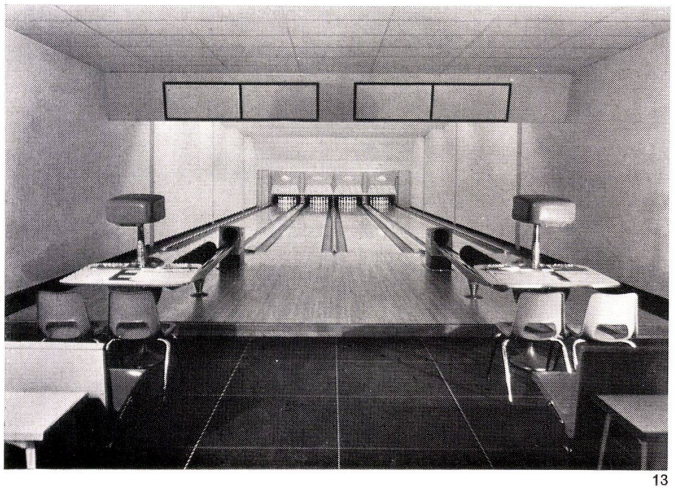

15

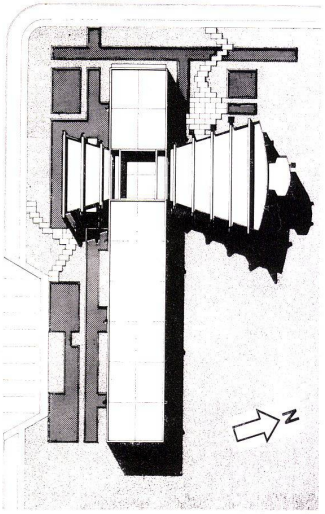
14
Gesamtansicht des Bowling-Kinos von Westen. Die Durchdringung der zwei Bauvolumen ist erkennbar.
15
Blick von Westen auf die Sodafountainbar. Die Gartengestaltung besteht aus flachen Wasserspiegeln mit Reflexwirkung (15 cm), tieferen Wasserbecken für lokale Wasserpflanzen und Zierfische (40 cm), Blumenbeeten mit höherer Vegetation und Meersandflächen.
16
Ansicht von Süden auf die Sodafountainbar.


16

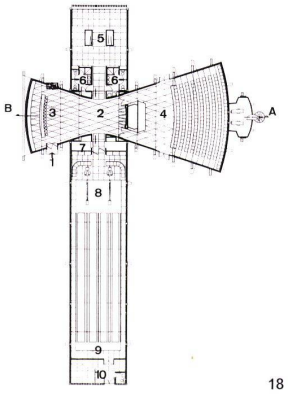
12
Innenansicht des Film- und Vortragssaales.
13
Die Bowlingbahnen.


12


13

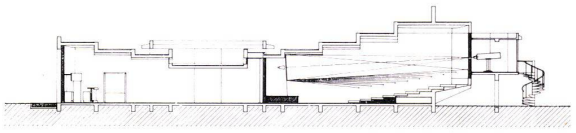


17



18

17
Lageplan 1:1000. Aufsicht auf Dächer, Garten- und Bassinanlagen.
18
Grundriß 1:1000.
1 Eingang
2 Zentrale Halle
3 Sodafountainbar
4 Kino-, Fest- und Vortragssaal
5 Billardraum
6 Toiletten
7 Kegelkontrolle
8 Kegler
9 Kegel
10 Abstellraum


19

A–B

19
Schnitt A–B 1:500.